

# Alphabetisierung soll raus aus der Tabuzone

Gestern Abend wurde das Bergische Bündnis gegründet. Ein Ziel: Mehr Bildungsangebote.

Von Dirk Lotze

In Solingen, Remscheid und Wuppertal soll es mehr Angebote zum Lesen- und Schreibenlernen für Erwachsene geben, sie sollen besser vernetzt werden und sie sollen mehr öffentlichen Rückhalt bekommen. Zu diesem Zweck hat sich gestern Abend im Forum der VHS in Wuppertal-Elberfeld das Bergische Bündnis für Alphabetisierung und Grundbildung gegründet: Die Städte, die Bergische Volkshochschule (VHS), die Jobcenter und die städtischen Wirtschaftsförderer sind bereits beigetreten. Jeder kann kostenlos Mitglied werden.

Solingens Oberbürgermeister Tim Kurzbach (SPD) sagte: „Wir müssen dieses Thema aus der Tabuzone holen. Jeder Mensch muss in unserer Gesellschaft eine Chance bekommen.“ Remscheids Stadtdirektor und Kulturdezernent Dr. Christian Henkelmann sagte: „Das Thema ist so wichtig, dass es endlich angegangen werden muss.“ Als Organisatorin fügte die pädagogische Leiterin der VHS Monika Biskoping hinzu: „Mir war es wichtig, die Unterstützung aller drei Städte für dieses Bündnis zu gewinnen.“

Schulministerin Sylvia Löhrmann (Grüne), Schirmherrin des landesweiten Alphanetzes NRW,

erklärte: „Nur wer ausreichend lesen und schreiben kann, ist in der Lage teilzuhaben, mitzubestimmen und mitzugestalten.“ Sie berief sich auf die vom Bund geförderte Studie Leo Level One, der zufolge bundesweit 14,5 Prozent der Erwerbstätigen nicht lesen und schreiben können. In Remscheid, Solingen und Wuppertal betrifft es demnach Zigttausende. Die Zahl stammt aus dem Jahr 2011.

**Aufklärung ist gefragt, auch bei den sogenannten Mitwissern**

Laut Studie haben die meisten Betroffenen einen Schulabschluss und Arbeit, können dabei aber selbst einfache Texte

nicht verstehen oder schreiben. Erklärtes Ziel des Bündnisses ist es aufzuklären und Bildungsangebote anzustoßen. Adressaten sind dabei unter anderem die sogenannten Mitwisser: Die Helfer, die einem Betroffenen einen Brief vorlesen, weil der „seine Brille vergessen hat“; die Mitarbeiter in Behörden, die merken, welcher Klient Schwierigkeiten hat und die zur Teilnahme an Kursen ermutigen können.

Jeder, der als Einzelperson oder mit einer Organisation das Bündnis unterstützen will, kann sich an die Geschäftsstellen der VHS wenden. Es genügt auch eine E-Mail an [info@bergische-vhs.de](mailto:info@bergische-vhs.de)